

# Nachtgedanken

---

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

## 11. Juli bis 17. Juli 2022 - Das überfließende Licht im Ratzeburger Dom

**Von Anke Merscher-Schüler, Pastorin in Hannover**

Auf einer Insel im See erhebt sich der Ratzeburger Dom. 850 Jahre alt, ein geschichtlicher Ort voll mit Geschichten. Anke Merscher-Schüler erzählt einige bei ihren Nachtgedanken für NDR 1 Niedersachsen. Anke Merscher-Schüler ist Pastorin in Hannover und Predigtcoach.



Redaktion: Oliver Vorwald  
Evangelische Kirche im NDR  
Knochenhauerstr. 38-40  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 11.07.2022 - Bienen auf dem Friedhof**

Warum gehen Bienen nicht in die Kirche, weil sie Insekten sind ... nur ein Kaulauer, denn am Dom in Ratzeburg sind sie trotzdem zu finden. Das ist nicht nur ein Ökotrend, der klug nutzt, dass auf dem Kirchhof so viele Blumen blühen. Aufgegriffen wird eine alte Klostertradition. Deshalb sind neben den Bienenstöcken am Weg zur Kirche Worte des Lorscher Bienensegens (10. Jh.) zu lesen. Nun fliegt, ihr meine Bienen, kommt. Im Frieden des Herren unter dem Schutz Gottes kehrt zurück. Die Bienen standen in alten Zeiten für viel mehr als ihren sprichwörtlichen Fleiß und süßen Honig. Man sah in ihnen ein Vorbild, wie wir Menschen gut miteinander leben können: ausschwärmen und heimkehren, die Brut hüten, tanzen und füreinander sorgen - ein wunderbares Bild für "Gottes Kraft, die den Schwachen mächtig ist".

### **Dienstag, 12.07.2022 - Das Paradies im Ratzeburger Dom**

Ein "Paradies" in der Kirche - das gibt es im alten Dom zu Ratzeburg. "Paradies" wird die Vorhalle genannt. Eine Kapelle, die ihren Namen dem Umstand verdankt, dass in alter Zeit der Bischof zugleich auch Richter war. Daher kam es damals nicht selten vor, dass ein Dieb sich vor seinen Verfolgern in den Dom rettete. Dort war er erst einmal sicher. Bat er den Bischof um Gnade und ließ sich obendrein taufen, bekam er meist freies Geleit. Heute würde man wohl sagen: ein nicht ganz sauberer "Deal": für den Bischof einer mehr in der Kirche, für den Dieb eine Strafe weniger. Gott weiß sehr genau, wie wir Menschen so sind. Trotzdem hat dieser Ort seinen Namen zu Recht: denn Zuflucht in einer Kirche zu haben - ganz gleich, was wir von Gott halten - ist und bleibt ein Stück vom Paradies.

### **Mittwoch, 13.07.2022 - Vom Dunkeln ins Licht**

Wer den alten Dom zu Ratzeburg durch das große Südportal betritt, steht zunächst im Halbdunkel. Mächtige Mauern und riesige Pfeiler schirmen fast alles Licht ab, das von Osten her durch die Fenster fällt. Erst einige Schritte weiter öffnet sich der Raum und gibt den Blick zum Altar frei. Doch um dorthin zu gelangen, muss man die Richtung wechseln, sich nach rechts wenden und auf das Licht zugehen, das durch die Fenster über dem Altar hineinfließt. Die alten Baumeister haben diesen Weg mit Bedacht so angelegt: vom Dunkeln ins Licht. Wer in diese Kirche kommt, soll sehen und empfinden, dass es auf unserem Lebensweg immer wieder nötig ist, die Richtung zu wechseln. Doch in Gottes Nähe werden wir erleben, wie manches klarer wird, weil er uns mit seinem Licht entgegenkommt.

### **Donnerstag, 14.07.2022 - Wo die Liebe siegt**

Ich liebe den alten Ratzeburger Dom. Auf einer Insel erhebt er sich mitten im See. Er hat viel erlebt. In seiner Außenmauer stecken noch Kanonenkugeln von einer Belagerung. Der große Flügelaltar hat leere Felder, weil Figuren geraubt wurden. Nur das riesige Triumphkreuz hoch oben auf der Grenze zum Chorraum blieb allezeit unversehrt. Dabei hat dieser Jesus am Kreuz so gar nichts Triumphales. Die Qual steht ihm ins Gesicht geschrieben. Nur zwei Menschen stehen ihm hier zur Seite und erinnern an letzte Worte Jesu. Im Sterben sagt er zu Maria: Das ist jetzt dein Sohn. Und zu Johannes: Das ist nun deine Mutter.

Und von Stund' an nahm sie Johannes zu sich. Und so ist es doch ein Triumphkreuz, das zu Recht Blüten trägt. Denn bis heute zeigt es: wo wir bis zuletzt aufeinander Acht geben, siegt die Liebe.

### **Freitag, 15.07.2022 - Die Apostel und ihr "Personalausweis"**

Der alte Ratzeburger Dom erzählt seit über 850 Jahren Geschichten mit Bildern und Figuren. Lesen konnte damals nur wenige. Doch die Bibelfiguren und Heiligen kannten fast alle. Viele Weggefährten Jesu "wohnen" im großen Altar. Jeder von ihnen hat einen Gegenstand in der Hand, sozusagen seinen "Personalausweis", damit man weiß, wer das ist und was dieser Mensch erlebt hat: Petrus mit dem Schlüssel zum Himmel, Andreas mit seinem schrägen Kreuz oder Jakobus mit der Muschel am Hut: noch immer das Wegzeichen für die Pilger auf dem Jakobsweg. Es ist gut, ihre Geschichten wiederzufinden, denn das sind alles Lebenswege und Lebenszeichen, die uns vor Augen halten: Unseren Weg in Gottes Namen zu gehen, ist schwer und schön zugleich. Ich wünsche Ihnen einen behüteten Abend. Anke Merscher-Schüler, Pastorin in Hannover.

### **Sonnabend, 16.07.2022 - Wie Mose zu seinen Hörnern kam**

"Ein Mose, dem Hörner aus dem Kopf wachsen. So ist er an der Kanzel im Ratzeburger Dom zu sehen. Übrigens ein Missverständnis - denn eigentlich müsste Mose Strahlen statt Hörner haben! In der Bibel wird nämlich erzählt, dass er von Gott die zehn Gebote empfangen hat und ihm dabei sehr nahe war: Gottes leuchtender Herrlichkeit. Darum hatte Moses Haupt eine Corona aus Licht, als er zurückkehrte. Leider hat ein Übersetzer der lateinischen Bibel aus dem Glanzwort "coronata" das wenig glanzvolle "cornuta" gemacht - zu Deutsch: "gehört". Aber so wurde es weitergegeben. Stand ja schließlich in der Bibel! Seither bekam der arme Mose quer durch die Kunstgeschichte Hörner statt Strahlen aufs Haupt - vielleicht, damit wenigstens uns ein Licht aufgeht: Wir sollen die Bibel um Gottes willen nicht wörtlich nehmen, sondern lieber Gott beim Wort!

### **Sonntag, 17.07.2022 - Internationaler Tag der Gerechtigkeit**

Ganz allein sitzt er in einer leeren Nische im Ratzeburger Dom. Wunden am ganzen Körper. Gekrönt mit Dornen, geschlagen und verspottet. So blickt diese alte Jesusfigur alle an, die ihn betrachten - erschreckend, weil sich manche Bilder aus unseren Nachrichten darüberlegen. Heute ist der internationale Tag der Gerechtigkeit. Viele sehnen einen herbei, der jene zur Rechenschaft zieht, die morden und foltern. Endlich Gerechtigkeit! Doch die alte Figur von "Christus im Elend" aus dem Ratzeburger Dom steht für beide Seiten: Sie zeigt Gott auf der Seite der Opfer und sie zeigt zugleich seine Gerechtigkeit. Der Künstler hat diesen Jesus bewusst mit gekreuzten Beinen gestaltet. So mussten damals die Richter sitzen. Gebärdensprache für Besonnenheit, die sagt: Verurteilt wird das Böse und die Tat. Wir aber bleiben immer ein Mensch für Gott und haben ein Ansehen.

